

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen.

Erklärung zur sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit

Förderrichtlinie Regionales Wachstum

1. Antragsteller

Name bzw. Firma	Referenz Förderportal
	Anlage zum Antrag vom (TT.MM.JJJJ)

2. Beiträge zur ökologischen Nachhaltigkeit

Mein Unternehmen bzw. das beantragte Vorhaben leistet folgenden anererkennungsfähigen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit.

Die Erfüllung mindestens eines Beitrags ist Voraussetzung für die Förderung.

Der angegebene Beitrag ist auf Verlangen nachzuweisen.

Die vorhabensbezogenen Beiträge unter den Buchstaben a), b), c) und f) müssen bis spätestens zum Zeitpunkt des Vorhabensendes erfüllt sein.

Die Beiträge des Unternehmens unter den Buchstaben d) und e) müssen zum Zeitpunkt der Antragstellung vorliegen. Bei Vorhaben, die die Errichtung neuer Betriebsstätten zum Gegenstand haben, muss der Beitrag spätestens zum Zeitpunkt des Vorhabensendes erfüllt sein.

Bei einer Zuordnung zu den Beiträgen der Buchstaben a) erster Spiegelstrich, d) oder f) ist eine kurze Erläuterung im Freitextfeld erforderlich.

	zutreffend
a) Das Vorhaben ist energieeffizient, ressourcenschonend bzw. ressourceneffizient. <ul style="list-style-type: none"> – Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs oder Steigerung der Produktivität bei maximal gleichem Energieverbrauch (Begründung erforderlich) <input type="checkbox"/> – Maßnahmen zur Abwasseraufbereitung und -wiederverwendung <input type="checkbox"/> – Erhöhung der Materialeffizienz durch Verringerung des Materialaufwandes oder durch Steigerung des produzierten Outputs bei maximal gleichem Materialaufwand <input type="checkbox"/> – Wiederverwendung von Materialien und Erzeugnissen aus der eigenen Produktion <input type="checkbox"/> – Überwiegender Einsatz von Recyclingmaterial <input type="checkbox"/> 	
b) Das Vorhaben erzeugt möglichst niedrige umweltschädliche Emissionen durch <ul style="list-style-type: none"> – den Einsatz umweltfreundlicher Technologien <input type="checkbox"/> – den Einsatz erneuerbarer Energien <input type="checkbox"/> – den Einsatz nachwachsender Rohstoffe aus nachhaltigem Anbau <input type="checkbox"/> – das Umsetzen eines neuen umweltfreundlichen Verfahrens <input type="checkbox"/> 	
c) Das Vorhaben bedeutet eine Anpassung an Folgen des Klimawandels bzw. erhöhte Widerstandsfähigkeit gegenüber Klima- und Umweltrisiken durch <ul style="list-style-type: none"> – Steigerung der wassereffizienten Nutzung oder Wasseraufbereitung <input type="checkbox"/> – Reduzierung des Flächenverbrauches (u.a. durch Entsiegelung, Flächenrecycling, multifunktionale Flächennutzung) <input type="checkbox"/> – Umweltfreundliche Gebäudekörper (u.a. Fassaden- und Dachbegrünung) <input type="checkbox"/> – Erhalt bzw. die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt (u.a. Aufwertung von Grün- und Freiflächen in Blühwiesen) <input type="checkbox"/> 	
d) Das Unternehmen ist in einer Branche tätig, welche auf die Sicherung ökologisch nachhaltiger, zukunftsfähiger, klimafreundlicher oder innovativer Technologien und Produkte ausgerichtet ist (Begründung erforderlich). <input type="checkbox"/>	
e) Im Unternehmen wird ein Nachhaltigkeitskonzept umgesetzt. <ul style="list-style-type: none"> – Strategiedokument mit Ausführungen zu Handlungsfeldern, Maßnahmen und Zielen <input type="checkbox"/> – Teilnahme an Gruppen- oder Modellprojekten mit ökologischem Hintergrund <input type="checkbox"/> 	
f) Das Vorhaben leistet weitere sonstige Beiträge zum Umweltschutz (Begründung erforderlich). <input type="checkbox"/> (Beiträge zum Immissionsschutz, Gewässerschutz, Naturschutz, Beiträge zum integrierten Umweltschutz und zur Ressourcenschonung, Teilnahme des Unternehmens an Klimaschutzprogrammen, das Produktdesign entspricht den Leitlinien des Umweltbundesamtes für eine umweltgerechte Produktgestaltung, wesentlicher Beitrag zu den sechs Umweltzielen gem. Art. 9 VO (EU) 2020/852 anhand der Kennzahlen der VO (EU) 2020/852 sowie der del. VO (EU) 2021/2139 zur Ergänzung der VO (EU) 2020/852 852 oder Vergleichbares)	

Erläuterungen der Beiträge der Buchstaben a) erster Spiegelstrich, d) und f)

3. Beiträge zur sozialen Nachhaltigkeit

Mein Unternehmen bzw. das beantragte Vorhaben leistet folgenden anererkennungsfähigen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit.

Der Beitrag muss zum Zeitpunkt der Antragstellung vorliegen.

Der angegebene Beitrag ist auf Verlangen nachzuweisen.

Die Erfüllung mindestens eines Beitrags ist Voraussetzung für die Förderung.

zutreffend

- a) **Das Unternehmen hat die Zahl der Dauerarbeitsplätze innerhalb der letzten 12 Monate vor Antragstellung um nicht mehr als 15,00 % reduziert.**

Die Anzahl der im Antrag angegebenen besetzten Dauerarbeitsplätze (inkl. Auszubildende/BA-Studenten) darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht um mehr als 15,00 % gegenüber dem Zeitpunkt 12 Monate vor Antragstellung reduziert worden sein.

Für die Ermittlung der Dauerarbeitsplätze sind die Hinweise im SAB-Vordruck 60288 relevant.

Die für die Herleitung der Dauerarbeitsplätze zugrunde gelegten Beschäftigten müssen auf Verlangen anhand des Monatslohnjournals oder anderer geeigneter Unterlagen nachgewiesen werden können.

- b) **Die Bezahlung der Mitarbeitenden erfolgt unter Anwendung beziehungsweise in Anlehnung an die jeweils geltenden tariflichen Bestimmungen.**

Das antragstellende Unternehmen unterliegt der Tarifbindung im Sinne des Tarifvertragsgesetzes oder zahlt ein tarifgleiches Entgelt.

Das Merkmal der Tarifbindung ist erfüllt, wenn im antragstellenden Unternehmen unmittelbar oder mittelbar ein Verbands-/Flächen-/Branchentarifvertrag Anwendung findet, der die Höhe der Bezahlung regelt.

Dies kann in folgenden Fällen als gegeben angenommen werden:

- der Arbeitgeber ist Mitglied des maßgeblichen Arbeitgeberverbandes und wendet die Regelungen des einschlägigen Tarifvertrages unmittelbar (bei Tarifbindung) oder mittelbar (z.B. durch Gleichstellungs- oder Bezugnahme Klauseln) auf alle Beschäftigten an
- der Arbeitgeber hat in Bezug auf alle Beschäftigten einen Anerkennungstarifvertrag geschlossen, der hinsichtlich der Bezahlung dem Verbands-/Flächen-/Branchentarifvertrag entspricht.

Für die Beurteilung der Erfüllung des Merkmals der tarifgleichen Bezahlung ist der für das antragstellende Unternehmen maßgebende Verbands-/Flächen-/Branchentarifvertrag zu ermitteln und sodann die Bezahlung in der Betriebsstätte mit einer hypothetischen Bezahlung bei Geltung eines solchen Tarifvertrages zu vergleichen.

- c) **Das Unternehmen engagiert sich auf dem Gebiet der betrieblichen Aus- und Weiterbildung und eröffnet den Auszubildenden eine Übernahmeperspektive.**

Dies kann als gegeben angesehen werden, wenn in der zu fördernden Betriebsstätte folgende Maßnahmen umgesetzt werden

- Vorhandensein von für Weiterbildung verantwortlichen Personen/ Organisationseinheiten, Weiterbildungsplänen, Weiterbildungsbudgets im Unternehmen oder
- Durchführung von formalisierten Mitarbeitergesprächen und systematischen Analysen zum Qualifikationsbedarf, Nutzung externer Weiterbildungsberatung oder
- Angebot von mehr als 2 Lernformen aus: Informationsveranstaltungen, Ausbildung, externe Kurse, Weiterbildung am Arbeitsplatz, interne Kurse, Lern- und Qualitätszirkel, selbstgesteuertes Lernen, Job-Rotation und Austauschprogramme oder
- Vorhandensein von Dienstvereinbarungen zur grundsätzlichen (bedingten) Übernahme von Auszubildenden nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss

- d) **Im Unternehmen findet eine aktive betriebliche Mitbestimmung statt.**

Im Unternehmen vertritt ein Betriebsrat die Interessen der Beschäftigten.

- e) **Im Unternehmen wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gefördert.**

Dies kann als gegeben angesehen werden, wenn in der zu fördernden Betriebsstätte folgende Maßnahmen umgesetzt werden

- Angebot von flexiblen Arbeitszeitmodellen oder
- Angebot von Homeoffice oder
- Unterstützung beim Wiedereinstieg nach der Elternzeit oder
- Weiterbildungsmöglichkeiten während der Elternzeit oder
- Kind-Krank-Tage über die gesetzlichen Kind-Krank-Tage hinaus oder
- Angebot von Betriebskindergärten bzw. Kooperationsmodelle oder
- Kooperation mit Pflegediensten oder
- Angebote der Gesundheitsförderung oder
- Möglichkeit von zeitlich befristeten Freistellungen oder
- Zertifizierung zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie (z.B. audit berufundfamilie)

- f) **Im Unternehmen sind den Mitarbeitenden gleiche Aufstiegschancen eröffnet.**

Dies kann als gegeben angesehen werden, wenn in der zu fördernden Betriebsstätte folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Festlegung konkreter Zielwerte für den Anteil bestimmter Gruppen (Frauen, Behinderte, soziale Herkunft etc.) im Unternehmen oder in Führungspositionen im Unternehmensleitbild, Betriebsvereinbarungen, Personalplanungen oder Diversity-Konzepten etc. oder
- Gleiche Bezahlung für gleiche und gleichwertige Arbeit oder
- Offene Stellenbesetzungen (Ausschreibungsverfahren)

- g) **Das Unternehmen tätigt mit dem beantragten Vorhaben Investitionen in die Barriere-freiheit von Produkten, Dienstleistungen oder der Betriebsstätte.**

4. Erklärung des Antragstellers

Ich versichere die Richtigkeit der in den Nummern 2 und 3 gemachten Angaben.

Mir ist bekannt, dass alle in diesem Vordruck in den Nummern 2 und 3 und den zu diesem Antragsformular eingereichten Anlagen gemachten Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinne von § 264 StGB sind und ein Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar ist.

Mir sind die nach § 3 SubvG bestehenden Mitteilungspflichten bekannt, wonach der SAB unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen sind, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind.

Antragsteller

Ort

Datum (TT.MM.JJJJ)

rechtsverbindliche Unterschrift | Stempel